

Mein Vater war aber kein ordinärer, sondern ein extraordinärer, ein herzlicher, lebenswürdiger Grobian im schönsten Sinne des Wortes; denn er war zu den Leuten nur grob in ihrem eignen Interesse, und er konnte selbst Anstandsdamen hart anfahen, wenn sie seinen Rechtsbeistand haben und gleichwohl weder Raison annehmen noch Ordre pariren wollten, bloß weil diese Ordre gegen ihren distinguirten Geschmack, gegen ihre Dameneitelkeit, Damencaprice und Frauenzimmervernunft verstieß, von welcher letztern ihnen der alte Rechtsmann sagte, daß sie das unvernünftigste und inconsequenteste Urding unter der Sonne sei. Dafür war der alte Mann aber auch wieder um den Finger zu wickeln, wo er wahrnahm, daß mit seinem allgemeinen Vorurtheil gegen Frauenzimmervernunft einer bestimmten Dame in casu concreto Unrecht geschehen sei. So hatte mal eine Offizierswittve, die den vielbeschäftigten Mann zur ungelegensten Zeit mit ihren Angelegenheiten überließ, und die er darüber sehr unwirsch anließ, den Muth, ihm zu sagen, daß sie seiner berühmten Grobheit mehr herzlichen Tact zugetraut habe, als der sei, mit dem er einer verlassenen Wittve undelikat begegne, bloß weil sie weniger Geschäftsverstand beweise, als bei einem Advokaten verfluchte Schuldigkeit sei. Da diese Worte von Thränen der Verzweiflung bewahrheitet wurden, so widerstand ihrem Rechtsgrunde der sonst so heftige Mann keinen Augenblick, küßte der Dame vielmehr für ihre Strafpredigt zur Abbitte die Hand, bat sie höflichst und herzlich, einen Augenblick in meiner Mutter Zimmer zu verweilen, machte, was er außer der festgesetzten Stunde nie that, Hals über Kopf Toilette, lief mit seiner Schutzbefohlenen so aufmerksam und dienstfertig, wie ein junger heirathslustiger Vormund mit seiner schönen Mündel, überall umher, wo es Noth that, und wußte sich so sanft und lebenswürdig zu geberden, daß die von seiner Art und Weise und von dem so schnellen wie erwünschten Erfolg der Operation entzückte Dame beim Abschiede feierlichst erklärte, meines Vaters gefürchtete Unart habe sie tausend Mal förderlicher und artiger gefunden, als die lebenswürdigste Feinheit und Artigkeit, die ihr bis jetzt vorgekommen sei, und sie gedente von nun an, in allen Verlegenheiten

zu den größten Leuten zu gehen. — Von meines Vaters wahrhaft lebenswürdiger Art, einer irgend berechtigten oder auch nur zu entschuldigenden Unart zu begegnen, selbst wenn sie gegen seine eigne Person und die Achtung verstieß, die man seinem Charakter und seiner Stellung, gleichwie seinem Alter, schuldig war, will ich noch eine erbauliche Kleinigkeit erzählen, weil ich zufällig ihr Zeuge war.

Ich mußte als junger Mensch eine Zeit lang meines Vaters Schreiber abgeben, weil dieser zu seinen Eltern auf Besuch gereist war, was der herzensgute Mann seinen Untergebenen von selbst antrug, im Fall er sie zu einem Urlaubsgesuch zu blöde und bescheiden fand.

Während wir nun eines Morgens Beide mit Eifer unseren Scripturen obliegen, wird mit Hast die Thür aufgethan, und in's Zimmer tritt mit unternehmendem Schritt und zornfunkelnder Geberde ein Schneider, und gleichwohl hieß eben dieser sonst sehr gelassene und gutherzige Mann Leisegang. Mein alter Vater, der ihn schon kannte und das Recht erworben hatte, alle guten Bekannten und Pflegebefohlenen mit einem herzlich spaßigen „Er“ zu tituliren, sagte in bester Laune und indem er sich einen Augenblick auf seinem Schreibstisch herumwendete: „Für einen Leisegang tritt Er ja viel zu hastig auf, was ist Ihm denn so früh über den Weg gelaufen?“ Der Schneider schien aber viel zu aufgebracht, um sich diesmal auf Scherzreden einzulassen, und haranguirte den Alten, der seinerseits wieder ruhig weiter schrieb, nach Art geschäftsunkundiger Leute, gleich aus der Mitte heraus mit dem Lieblingsanfang „und“ ungefähr folgendergestalt: „Ja und das sag' ich Ihnen, Herr Justizdirector, die Vormundschaft übernehme ich nicht! Mein, das thu' ich nicht! I, da müßt' mich ja der Teufel holen, wie soll dabei meine Profession bestehn, und das sag' ich Ihnen auch, Herr Director, wenn das einmal sein soll, so jag' ich mir die Kugel durch den Kopf, ja, das sag' ich Ihnen bloß, thun Sie jetzt, was Sie wollen; denn mir ist mein Leben nicht mehr lieb, wenn ich's mit der Vormundschaft haben soll.“

Bei dem angemeldeten Schuß war mein Vater ganz ruhig aufgestanden, jetzt maach er sich